

Warum nicht auf dem Holzweg?

Im Gegensatz zu Holzprofilen verfügen Terrassenprofile aus Gras über eine hohe Abriebfestigkeit, sind rutschsicher und splintern nicht. Sie bleiben auch ohne regelmäßige Nachbehandlung witterungsbeständig und verzeihen kleine alltägliche Missgeschicke wie verschüttete Getränke, zu Boden gefallene Speisen oder beim Grillen verspritztes Fett: Einfach mit einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel ohne Scheuermittel oder Chlor wegwischen – es bleiben keine Flecken zurück. Eine Reinigung mit dem Hochdruckreiniger ist nicht nötig und wird – wie bei Holzprofilen – auch nicht empfohlen.

Zudem sehen BIEWERT Terrassenprofile besonders wertig aus, und sie können auch haptisch überzeugen. Das Aufbürsten des in dem Verbundstoff enthaltenen Grases verleiht der Oberfläche eine natürlich-hölzerne Optik und fühlt sich unter den nackten Füßen angenehm griffig und natürlich an.

5 Jahre Garantie



Natur

Braun

Schwarz

BIEWERT Terrassenprofile aus Wiesengras sind in den Farben „Natur“, „Braun“ und „Schwarz“ erhältlich.

Haben Sie Fragen?

BIEWERT stellt mit den gezeigten Wiesengras-Profilen einen innovativen Werkstoff vor, der zugleich sehr praktisch und wertig ist. Das patentierte Herstellungsverfahren und die heimische Produktion mit lokal angebauten, nachwachsenden Rohstoffen machen diesen Bodenbelag ökologisch besonders verträglich.

Wenn Sie Fragen zur Planung und Neugestaltung Ihrer Terrasse oder Ihres Balkons mit BIEWERT haben, sprechen Sie bitte Ihren Mobauplus Berater an. Er hilft Ihnen gerne weiter.

Mobauplus

BESSER MACHEN, WAS BESSER GEHT.

Mobauplus
impuls



Terrassendielen aus Gras

Ökologisch, praktisch und schön.

Mobauplus

BESSER MACHEN, WAS BESSER GEHT.

Gras – mehr als nur ein Stückchen Wiese

Eine Terrasse neu zu gestalten ist nicht nur eine Frage des guten Geschmacks. Auch die Widerstandsfähigkeit und der Nachhaltigkeitswert eines Bodenbelags sind entscheidend, wenn man das große Angebot an Holzdielen, Stein- und Kunststoffböden näher betrachtet.

Ist die Wahl erst einmal zugunsten einer Dielenoptik gefallen, greifen viele Hausbauer oder Wohnungseigentümer wie selbstverständlich zu Terrassendielen aus Holz.



Wer buchstäblich alternativ denkt, hat jetzt jedoch eine zusätzliche Möglichkeit: Terrassenprofile aus Wiesengras! Im hessischen Odenwald fertigt die Firma BIEWERT einen Terrassenbodenbelag, der als Verbundstoff den unvergleichlichen Charme und die ökologischen Vorteile natürlicher Materialien mit den positiven Eigenschaften von Kunstfasern kombiniert. Aus einem nachwachsenden heimischen Rohstoff hergestellt, überzeugend alltagstauglich und leicht zu verlegen – das sollten Sie sich einmal genauer ansehen.

An alles gedacht

Mit etwas handwerklichem Geschick ist das Verlegen der Terrassenprofile aus Wiesengras einfach und schnell erledigt.

Nach sorgfältiger Vorbereitung des Untergrundes wird die passende Anzahl an Grundprofilen, an darauf liegenden BIEWERT Terrassendielen und die dazu gehörigen Kunststoff-Clipse als Verbindungselemente benötigt.



Die BIEWERT Seitenprofile im passenden Farbton sorgen mithilfe von Alu- und Dehnprofilen für einen sauberen Abschluss. Da das Material im Vergleich zu Holz sowie WPC-Dielen (Wood Plastic Compound) oder anderen Verbundwerkstoffen sehr formstabil ist, können die Dielen äußerst präzise und bis zu 2 cm an die Hauswand verlegt werden.

Bildnachweis: BIEWERT Industrie GmbH

Alles im grünen Bereich

Die Produktion des hochwertigen Materials, aus dem BIEWERT Terrassenprofile hergestellt werden, erfolgt in einem patentierten Produktionsverfahren hier in Deutschland. Es werden weder Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung noch Chemikalien oder organische Lösungsmittel benötigt, sodass kein CO₂ oder andere schädliche Emissionen an die Umwelt abgegeben werden. Durch Zusammenarbeit mit einer nahe gelegenen Biogasanlage wird zudem saubere, lokal erzeugte Energie eingesetzt.

AgriPlast^{BW} besteht zu 60 % aus Grasfasern, die von den landwirtschaftlich stillgelegten Flächen der Bauern aus dem direkten Umland bezogen werden. Und auch der Erdölbedarf bei der Herstellung dieses Verbundstoffs ist im Vergleich zu reinen Kunststoffprodukten um bis zu 75 % geringer.

